

Mit Clown und Jongleur

Ökumenischer Zirkusgottesdienst im Zirkuszelt beim Seeschulhaus in Steckborn

(ag) Gemeinsam mit dem Zirkus Stey, dessen Besitzerfamilie bekanntlich in Hörhausen wohnt, luden die beiden Steckborner Kirchgemeinden am vergangenen Sonntag zu einem lebendigen ökumenischen Gottesdienst im Zirkuszelt ein. Ein Clown, verschiedene Künstler und das Zirkusorchester wirkten mit und bereicherten den sehr gut besuchten Gottesdienst mit ihren Einlagen. Der Wechsel von Wort, Musik und Zirkusnummern gab der Veranstaltung ein besonderes Gepräge.

Sichtbare und unsichtbare Masken

Durch den Gottesdienst leiteten Pfarrer Andreas Gäumann, Daniela Scherrer und Anita Wirz und fragten sich, wer eine Maske trage. Nicht nur der Clown, sondern viele Menschen trügen Masken. Es brauche Vertrauen, um eine unsichtbare Maske abzuziehen. Gott hingegen kenne uns so gut, dass er auch hinter die Masken sehe. Sein Blick sei aber liebevoll und nicht der eines strengen Richters, wie Andreas Gäumann ausführte.

Der Zirkus Stey startet seine Tournee jeweils in Steckborn. Darum wurde auch in der Fürbitte für eine unfallfreie und in jeglicher Hinsicht erfreuliche Saison gebeten.

Im Anschluss an den Gottesdienst offerierte der Zirkus Stey einen Apéro. Dieses Angebot wurde gerne genutzt. Noch lange verweilten viele Menschen und tauschten sich aus. Die beiden Kirchgemeinden danken an dieser Stelle dem Zirkus Stey für die grosszügige Zusammenarbeit und freuen sich bereits auf den nächsten Zirkusgottesdienst im Jahr 2016.



Der Clown Rudi und sein Sohn Rico brachten das Publikum zum Lachen.